



## Protokoll Tagung Regionalgruppe West



Teilnehmer: Ulrike Mangler (Beauftragte Senioren Baden), Bernhard Hoffrichter (LFW Hessen), Wolfgang Marschall (LJFW Hessen), Günter Lutz (LFW Pfalz), Walter Stinsky (LFW Saarland), Oliver Woll (LJFW Saarland), Andreas Breithaupt (RGO West)

	Thema	Maßnahme/ Beschluss/ Zusammenfassung/ Info
1.	Begrüßung	Andreas Breithaupt begrüßte die Teilnehmer und bedankte sich bei Wolfgang Marschall für die Organisation der Räumlichkeit
2.	Internet, Kommunikation	Für die RG West soll eine Homepage eingerichtet werden, ob es zur Hallenrunde reicht, ist fraglich. Die Kommunikation soll dann kpl. Über das Internet ablaufen, in allen Vereinen ist inzwischen zumindest eine Person oder die Geschäftsstelle über E-Mail zu erreichen.
3.	Hallenrunde 2005/06	Die F30 und die C-weiblich werden zusammen ausgetragen, ebenso die B-weiblich und die M60. Für die M30 liegt noch keine Bewerbung vor, Bad Homburg ist interessiert. Die A-weiblich sucht noch einen Ausrichter, notfalls wird an einem Tag (Samstag) in Oberhausen gespielt, die LJFW erkundigen sich im Vorfeld ob Interesse an einer Teilnahme besteht.
4.	Feldrunde 2006	Die Seniorenmeisterschaft findet in Oppau statt, die C-Jugend in Eschhofen. Bei der A-Jugend ist der Mittelrhein an der Reihe, der LJFW soll bitte Kontakt mit möglichen Ausrichtern aufnehmen.
5.	Ausrichterfreiplatz	Der Platz des 1. Nachrückers soll nicht an den nächstplatzierten des ausrichtenden LTV gehen, sondern an den örtlichen Ausrichter. Ein entsprechender Antrag wird A. Breithaupt ausarbeiten und versuchen, zusammen mit den anderen RO an das TK zu stellen.
6.	Bewerbungstermine	Für die Halle wird der 31.10. und für das Feld der 31.01. als letztmöglicher Bewerbungstermin für Vereine aus dem zuständigen Landesverband festgelegt, anschließend ist der Termin für die anderen Landesverbände frei. Falls schon vorher Interesse aus einem Landesverband da ist, sind Verschiebungen möglich.
7.	Jugendmeldungen	Die an den Rundenspielen teilnehmenden Jugendmannschaften sollen für die Hallenrunde bis zum 01.12. und für die Feldrunde bis zum 01.06. an den RO gemeldet werden.
8.	Strafen	Das Aussprechen von Strafen im Jugendbereich wird weiter wie bisher im Ermessen des RO liegen, möglichst großzügig.
9.	Termine	Die Landesmeisterschaften sollten möglichst 3 Wochen vor der Regionalmeisterschaft stattfinden (FGO), die Vereine sollten umgehend nach der Landesmeisterschaft ihre Teilnahme melden.
10.	Adressen, Ansprechpartner	Für den RO wäre es sinnvoll, wenn er von jedem LTV einen Ansprechpartner für die RM hätte, über den auch die Meldungen der Vereine laufen. Für die Pfalz ist Steffen Gettho verantwortlich. Die LTV geben die Adressen der Ansprechpartner der Vereine zusammen mit den Jugendmeldungen an den RO.
11.	Ausschreibungen	Die Ausschreibungen sollten schnellstmöglich an die in Frage kommenden Vereine weitergegeben werden.

12.	Vorgehensweise bei Meldungen	Die Vereine sollten schon im Vorfeld auf die Meldetermine aufmerksam gemacht werden, damit kein Terminverzug entsteht. Die Meldungen sollten auch über den zuständigen Vertreter des LTV gemacht werden.
13.	Verschiedenes	Andreas Breithaupt weist auf das Badische Landesturnfest vom 24. – 28. Mai hin, alle Vereine sind dazu eingeladen. Andreas Breithaupt hat für die Verlegung der Deutschen C-Jugendmeisterschaft im Feld Unterschriften gesammelt, diese wurden an Karl Ebersold weitergeleitet. Entsprechende Anträge sollen über die LTV an das TK gestellt werden. Günter Lutz weist darauf hin, dass bei der DM der B-Jugend im Feld nur jeweils der erste Vertreter des LTV direkt qualifiziert ist, die restlichen Teilnehmer richten sich nach den Platzierungen der Vorjahre. Allerdings ist diese Regelung nirgends schriftlich festgehalten. Für die Urkunden bei RM soll ein einheitlicher Text verwendet werden, Andreas Breithaupt kümmert sich darum. Bei Regionalmeisterschaften sollen nach Veranstaltungsende Ergebnislisten ausgeteilt werden. Da die Kostenentwicklung für Sanitätsdienste sehr gestiegen ist, muss nicht unbedingt das DRK/ASB/Sonstige vor Ort sein, der Ausrichter sollte aber dafür sorgen, dass die Grundversorgung gewährleistet ist.